

Erinnern als Mahnung und Warnung

König Dagobert I. (623–639) und die *libertas* der Abtei Weißenburg (Wissembourg) im Elsass

Von

ELMAR HOCHHOLZER

1. Der Memorialeintrag für König Dagobert I.

Zu den aussagekräftigen hochmittelalterlichen Quellen aus der ehemaligen Reichsabtei Weißenburg (Wissembourg) im Elsass zählt die Handschrift Guelf. 45 Weiss(enburgensis) der Herzog August Bibliothek (HAB) Wolfenbüttel¹. Sie erfüllt die Kriterien eines Kapiteloffiziumsbuches mit folgendem Inhalt: Martyrolog-Necrolog (fol. 1r–122r), klösterliche Lebensgewohnheiten aus dem 9. Jahrhundert (fol. 122v–126v), die Regel Benedikts (fol. 127r–181v) und ein Kalendar-Necrolog (fol. 183r–190v). Diesen Codex haben um das Jahr 1070 vier Haupthände angefertigt². Er ist bislang nur in Teilen

1) Hans BUTZMANN, Die Weissenburger Handschriften (Kataloge der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, Neue Reihe 10, 1964) S. 169–174; überarbeitete Version künftig: Die illuminierten Handschriften der Herzog August Bibliothek 1: 6. bis 11. Jahrhundert, beschrieben von Stefanie WESTPHAL (in Bearbeitung). Die Handschriftenbeschreibung von Cod. Guelf. 45 Weiss. ist vorläufig einsehbar unter diglib.hab.de/?db=mss&list=ms&id=45-weiss&catalog=Westphal.

2) Hartmut HOFFMANN, Schreibschulen des 10. und des 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reichs mit einem Beitrag von Elmar HOCHHOLZER (MGH Schriften 53, 2004) S. 311f. mit Korrektur der bisherigen Datierungen der Handschrift (der Verfasser bereitet eine Edition des Martyrolog-Necrologs und des Kalendar-Necrologs im Rahmen der MGH-Reihe Libri mem. N. S. vor).